

# Die Jugendfeuerwehr

## Die Gründung der Teunzer Jugendgruppe

Bei der FFW Teunz war es der Kommandant Nößner, der im Kreis der Vorstandschaft die Gründung einer Jugendgruppe anregte. Als **ersten Jugendwart** konnte Kdt. Nößner das Feuerwehrmitglied **Josef Dirnberger** gewinnen. Am Samstag, den 2. Juli 1977 wurden Jugendliche sowie deren Eltern zu einer Einführungsversammlung eingeladen. Es konnten Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr der Jugendgruppe beitreten. Die erste Jugendgruppe der FFW Teunz bestand aus den Feuerwehranwärtern:

**Bauer Friedrich**

**Braun Ruppert**

**Elsner Hans**

**Winklmann Karl**

Als 1978 noch weitere Anwärter zur ersten Jugendgruppe dazustießen, wollte man daran gehen, das erste Jugendleistungsabzeichen abzulegen. Am 15. September 1979 war es soweit. Die ersten sieben Feuerwehranwärter legten das **Bayerische Jugendleistungsabzeichen** ab. Diese waren:

**Bauer Friedrich, Braun Ruppert, Elsner Hans; Kraus Christian, Strebl Hans, Winklmann Karl, Zinnbauer Josef;**

Beim sog. **Bayerischen Jugendleistungsabzeichen**, das nur Feuerwehranwärter vom 14. bis 18. Lebensjahr absolvieren durften, waren von den Jugendlichen je 5 Einzel- und 5 Truppübungen auszuführen und 1 Fragebogen mit 10 Fragen zu beantworten.

## Die Reihe der Jugendwarte

Nr.	Vorname	Name	von	bis
1.)	Josef	Dirnberger	1977	1981
2.)	Josef	Gschrei	1981	1983
3.)	Josef	Zinnbauer	11.03.1984	1986
Stellv.:	Karl	Winklmann		
4.)	Alfred	Zinnbauer	11.03.1987	1989
5.)	Johann	Neuber	24.03.1989	1992
Stellv.:	Bernhard	Gäbl		
6.)	Bernhard	Gäbl	1993	1995
Stellv.:	Jürgen	Eckl		
7.)	Bernhard	Gäbl	1996	2001
Stellv.:	Reinhard	Neuber		
8.)	Josef	Zinnbauer	2002	dato.
Stellv.	Angela	Gleißner		
Stellv.	Joachim	Saller		

## Die Jugendfeuerwehr von 1981 bis 1989

In einer außerordentlichen Jugendversammlung im Herbst 1981 wurde Josef Gschrei als Jugendwart von den Feuerwehranwärtern vorgeschlagen. Er nahm die Wahl auch spontan an.

Jugendwart Gschrei wollte die Jugendarbeit weiter vorantreiben, indem neben den feuerwehrtechnischen Belangen auch noch gesellschaftliche Aktivitäten dazukommen sollten. Als erstes wurde im Dezember 1981 von der Jugend das **Nikolausgehen** wiederbelebt. Seither bietet die Feuerwehr Nikolausbesuche am Vorabend des Nikolaustages in Teunz und Umgebung an. Mit der Zeit nahmen die Anmeldungen immer mehr zu. Mit der entsprechenden Nikolausanzahl wurde es möglich über 40 Hausbesuche an einem Abend durchzuführen. Wenn nötig schaute der Nikolaus auch bei Bürgermeister und Gemeinderat vorbei.

1982 wurde nach vielen Jahren wieder des **Johannisfeuer** in Teunz aufgebaut und entzündet. Am Tag vor Johanni, am 23. Juni 1982, wurde an altbewährter Feuerstelle, am Pfarrerberg, das Holz aufgeschlichtet. Am Johannistag wurde von der Jugendgruppe der Abendgottesdienst besucht. Danach marschierten die Feuerwehranwärter mit Fackeln ausgestattet auf den Pfarrberg. Pfarrer Weiß weihte vor dem Entzünden das Feuer. Während des Abbrennens sang der Kirchenchor ein paar stimmungsvolle Lieder.

Bis heute errichtet die Jugendfeuerwehr das Johannisfeuer alljährlich auf dem Pfarrerberg um den Johannistag. Mit der Zeit wurde das Entzünden des Johannisfeuer ein immer größeres gesellschaftliches Ereignis. Besonders seit den Jugendwarten Neuber und Gäbl wurde ein richtiges Fest daraus. Dabei kommen immer mehr Besucher auf den Pfarrerberg. Auch das Feuer wurde immer größer gebaut, so dass es inzwischen nur mehr mit Hilfe von Rückemaschinen möglich ist alles auf einen Haufen zusammenzubringen. Die Besucher sind jedes Jahr mehr beeindruckt von dem großen Feuer.

Von der Jugend kam auch der Anstoß in Teunz wieder **Theater** zu spielen. Unter Federführung von Jugendwart Josef Gschrei und Regisseur Ernst Haberäcker führten 1983, 1984 und 1985 die Feuerwehrjugend wieder drei amüsante Stücke im traditionellen „Stoindl-Saal“ auf.

In den nächsten Jahren erhielten die Feuerwehranwärter von den Jugendwarten Zinnbauer Josef und Zinnbauer Alfred ihre feuerwehrtechnische Grundausbildung. So wurde regelmäßig das Bayerische Jugendleistungsabzeichen und von den Jugendlichen ab 16 Jahren auch das Leistungsabzeichen Stufe I abgelegt. Als Belohnung bekamen die jungen Feuerwehrmänner immer wieder ein Pizza-Essen spendiert.

### **Die Jugendarbeit unter Neuber Johann von 1989 bis 1992**

Mit der Übernahme der Jugendgruppe durch 1. Jugendwart Johann Neuber und 2. Jugendwart Bernhard Gäbl am 24. März 1989 begann eine neue Ära in der Jugendarbeit. Die Anzahl der Übungen und sonstigen Veranstaltungen wurde erheblich erweitert. Dies erforderte nun einen wesentlich höheren Zeitaufwand für beide Jugendwarte. Die Jugendgruppe wuchs auf 19 Feuerwehranwärter. Jugendwart Neuber meldete die Jugendwehr beim Deutschen Feuerwehrverband in Bonn an, was Voraussetzung für die Teilnahme an der Deutschen Jugendleistungsprüfung war.

Vom 25. bis 28. Mai 1989 beteiligte sich die Teunzer Jugendwehr erstmals am **Zeltlager der Jugendfeuerwehren** der Landkreise Schwandorf und Amberg. Die Jugendfeuerwehren trafen sich dabei in Rieden bei Amberg. Bei den dortigen Sport- und Feuerwehrwettkämpfen belegte die Teunzer Jugend den 5. Platz.

Durch einen neuen überregionalen Wettkampf der Feuerwehrjugend wurde Teunz ab 1989 auch landkreisweit bei der Feuerwehrführung bekannt. Am 9. September 1989 beteiligten sich die Teunzer Feuerwehranwärter erstmals beim **Jugendausscheidungswettkampf**. Dabei traten 12 Jugendfeuerwehren aus den Landkreisen Schwandorf und Amberg im sportlichen feuerwehrmäßigen Wettkampf an. Dabei handelt es sich um den **Bundeswettkampf der Jugendfeuerwehren**. Beim damaligen Wettkampf in Sulzbach waren aus dem Landkreis Schwandorf nur Teunz und Rottendorf vertreten. Die Teunzer belegten damals den beachtlichen 4. Platz.

Ab 1989 wurde die Jahresabschlussfeier mit Rückblick auf das Jugendfeuerwehrjahr am Samstag vor der Generalversammlung eingeführt. An dieser offiziellen Feier nimmt seit damals regelmäßig auch der Bürgermeister teil

und erfährt so jedes Jahr von einer beachtlichen Bilanz an Aktivitäten der Teunzer Jugendfeuerwehr. Für die gesellige Unterhaltung gibt es über das ganze Jahr ein umfangreiches Angebot: Pizzaessen, Sport in der Halle und im Freien, Schwimmballenbesuche, Kegeln, Minigolf, Ausflüge zu Besichtigungen, Fußballspielen usw.

Im Jahr 1990 war wieder eine Premiere in Sachen Jugendleistungsprüfung. So wurde erstmals von einer Teunzer Jugendgruppe die Leistungsprüfung zur **Deutschen Jugendspange** abgelegt. Bei dieser Prüfung müssen neben 5 Disziplinen auch ein Trockenlöschaufbau mit 3 C-Rohren und Bereitstellung der Geräte vorgeführt sowie 120 m C-Leitung als Schnelligkeitsübung verlegt werden. Dazu kamen noch 32 Fragen aus dem Feuerwehrbereich. Die ersten 9 Träger der **Deutschen Jugendspange** waren:

**Christian Biersl, Erwin Biersl, Jürgen Eckl, Stefan Gäbl, Bernhard Neuber, Reinhard Neuber, Thomas Pflug, Roland Rötzer und Alexander Zimmet;**

Eine lobenswerte Initiative startete die Jugend am 3. November 1990. So wurde erstmals in einer „Waldsäuberungsaktion“ Wald und Flur um Teunz von Unrat befreit. Diese Aktion wird seit damals alljährlich im Herbst durchgeführt. Vielleicht bekommt dadurch wenigstens der eine oder andere Zeitgenosse ein schlechtes Gewissen, wenn er größeren oder kleineren Müll einfach in der Natur ablagerte.

1991 sollte die kameradschaftliche Auseinandersetzung mit der Vorstandschaft auf dem Fußballfeld erfolgen. Nach der Niederlage beim Kegeln im Jahr zuvor, wollte man eine Entscheidung durch ein Fußballspiel erkämpfen. Es war ein heißer Sonntagabend, der 28. Juli. Die Vorzeichen schienen auf einen deutlichen Sieg der „Jungen“ über die „Alten“ hinzudeuten. Zur Pause stand es 3 : 1 für die Jugendfeuerwehr, nach 90 Minuten aber 3 : 3. Das Elfmeterschießen musste entscheiden. Der Verwaltungsrat gewann dies mit 3:2 Toren!

1992 nahm die Jugendfeuerwehr Revanche an den Verwaltungsratsmitgliedern für die Fußballniederlage vom vergangenen Jahr. Durch eine konzentrierte Leistung besiegte die Jugend diesmal die Vorstandschaft eindeutig mit 8 : 3 Toren. Der Sieg wurde am 19. Juli errungen.

Mit diesem Jahr endete die Führung der Teunzer Feuerwehrjugend durch den 1. Jugendwart Johann Neuber. Ihm verdankt die Feuerwehr Teunz einen gewaltigen Sprung nach vorne in Bezug auf Jugendarbeit und Jugendförderung. Ihm und seinem Vertreter ist es zu verdanken, dass Teunz immer wieder auf Landkreisebene mit ihrer Jugendarbeit als vorbildlich erwähnt wurde.

### **Die Jugendarbeit unter Gäbl Bernhard von 1993 bis 2001**

Im ersten Jahr unter der Leitung vom 1. Jugendwart Bernhard Gäbl wurden alle von Johann Neuber angestoßenen Jugendaktivitäten ohne Unterbrechung fortgeführt. Mit seinen 19 Anwärtern führte Gäbl wieder ein umfangreiches Programm durch.

Am 24. April nahm eine Gruppe am **Bundeswettkampf der Deutschen Jugendfeuerwehren** auf Oberpfalzebene in Kemnath bei Tirschenreuth teil. Am 2. Juli wurde wieder unter großer Teilnahme der Bevölkerung das **Johannisfeuer** abgebrannt.

Vom 4. bis 8. August nahm die Jugendgruppe mit 12 Anwärtern am **Zeltlager** der Jugendfeuerwehren im Landkreis in Schönsee teil. In diesem Jahr haben 7 Anwärter die Prüfung zum **Bayerischen Jugendleistungsabzei-**

**chen** unter den strengen Augen des Kreisbrandrates Siegfried Hammerer abgelegt. Im nächsten Jahr folgte die Abnahme der Leistungsprüfung „**Deutsche Jugendspange**“ in Neunburg v. Wald

Im Jahr 1997 fand die im Jahr zuvor begonnene **Truppmannausbildung** der Feuerwehranwärter seinen Abschluss. Dabei mussten theoretische Kenntnisse bewiesen und eine praktische Übung abgelegt werden. Nach intensiver Ausbildung durch den Truppmannausbilder Neuber Gerhard haben die erste Truppmannausbildung geschafft:

**Martin und Jürgen Dobmann, Klaus Pflug, Marcel Rost, Siegfried Tröger, Markus Bayerl, Thomas Irlbacher, Tobias Preiß, Stefan Neuber, Tobias Forster und Stefan Liebl;**

Im Jahr 1997 änderte sich das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehr. Nach dem das Feuerwehrgesetz entsprechend geändert wurde, fasste der Verwaltungsrat am 28. März den Beschluss, dass auch die Feuerwehr Teunz Jungen und Mädchen ab dem 12. Lebensjahr aufnimmt. Für Mädchen war dieses Thema aber noch nicht aktuell.

Eine besondere Attraktion für die Jugend aus nah und fern war die erstmals in Teunz durchgeführte Jugenddisco am 8. Mai 1997 im Bierslstodl. Mit „DJ“ (Discjockey) Andreas (Brandstätter) hat die Jugendfeuerwehr einen Profi in diesem Fach.

Als ein einmaliges Ereignis wird der Schlauchmarathon vom 12. Juni 1999 in die Geschichte der Teunzer Jugendfeuerwehr eingehen. Eine 46 Kilometer lange Leitung von Hohenfels nach Amberg wurde von 350 Oberpfälzer Jugendfeuerwehren gelegt. Eine davon war die Teunzer Jugendgruppe. Sie erstellte mit anderen Gruppen des KBM-Bereichs Maier Michl ein Teilstück von 800 Meter. Der Lohn war der Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde. Das Wasser benötigte durch die Leitung sechs Stunden und 46 Minuten. Dass ein solcher Weltrekord nicht selbstverständlich war, zeigte der Konkurrenzversuch aus dem Taunuskreis, der gescheitert war.

Am 18. September 1999 wurde ein „Gemeinde-Jugendfeuertag“ in Teunz durchgeführt. Die Feuerwehranwärter aus Teunz, Zeinried und Fuchsberg stellten sich gemeinsam der Prüfung zum **Bayerischen Jugendleistungsabzeichen**. Von den 19 Anwärtern kamen 10 von der Teunzer Wehr. Diese waren:

**Tobias Neuber, Tobias Preiß**

und als erste Mädchen:

**Eva Zimmet, Annette Pflug, Daniela Biersl, Sandra Kühner, Yvonne Klug, Nadine Gruber, Tanja Wölfel und Anja Uschold;**

In Teunz fand der Jugendfeuerwehrtag des KBM Michael Maier zum ersten Mal am 27. Mai 2000 statt. Sieben Wehren mit ihren Jugendgruppen traten zur Jugendolympiade an. Die 40 teilnehmenden Jugendlichen hatten auf sieben Stationen teils feuerwehrspezifische Aufgaben, aber auch Geschicklichkeitsübungen oder „Aufgaben für das Köpfchen“ zu absolvieren. Den ersten Platz und damit den Siegerpokal für die meisten Punkte errang die Jugend der FFW Langau. Ihr folgten die Teunzer und auf den dritten Platz die Schwander Jugendwehr.

Das diesjährige Johannisfeuer sollte etwas Besonderes werden. Mit Bierzelt und Musik hat Jugendwart Bernhard Gäbl seine nun über 10jährige Jugendwartstätigkeit gefeiert. Von 1989 bis 1992 führte er die Jugend als 2. Jugendwart und ab 1993 leitete er als 1. Jugendwart bis heute erfolgreich die Teunzer Jugendgruppe.

## **Die Jugendarbeit unter Josef Zinnbauer von 2002 bis dato.**

Nachdem der neue Jugendwart Josef Zinnbauer als Vertretung Angela Gleißner gewinnen konnte, stand einer erfolgreichen Jugendarbeit nichts mehr im Weg. Später erklärte sich noch Joachim Saller zur Mitarbeit bei der Jugendbetreuung bereit. So konnte nun die erfolgreiche Arbeit der Jugendwarte vor Josef Zinnbauer fortgesetzt werden. Neben der notwendigen feuerwehrtechnischen Ausbildung und den verschiedenen Prüfungen kommt der sportliche und gesellschaftliche Teil während eines Ausbildungsjahres nicht zu kurz. Als Neuheit konnte Zinnbauer für die Jugendlichen im Herbst 2002 einen Tanzkurs organisieren. Dabei erlernten die Mädchen und Jungen an drei Abenden mit jeweils 2 Doppelstunden die Grundschrirte und verschiedene Tanzfiguren des Discofox und Foxtrott. Der Tanzkurs wurde 2004 wiederholt. Ausbildungstechnische Neuheit war die Durchführung der neu eingeführten „Jugendflamme“. Die Abnahme fand auf Kreisbrandmeisterebene erstmals am 10. Mai 2003 in Teunz statt. Im Jahr 2003 konnte die Jugendgruppe der Feuerwehr Teunz auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Das entsprechende Jubiläumsfest organisierte der Jugendwart am Sonntag, 18. Mai im Feuerwehrhaus. Begonnen wurde das Hallenfest mit einer Dankandacht vor dem Feuerwehrhaus. In der Halle fand eine Ehrung aller bisherigen Jugendwarte statt. Dabei überreichte der Verein an jeden Jugendwart eine Statuette mit Widmung und die Gemeinde bedankte sich durch 1. Bürgermeister Josef Klier jeweils mit einer Urkunde. Eine große Wertschätzung erfuhr die Teunzer Feuerwehrjugend durch die Anwesenheit der Landkreisfeuerwehrspitze mit Kreisbrandrat Siegfried Hammerer, Kreisbrandinspektor Manfred Pohl und Kreisjugendwart Franz Singerer. Die musikalische Unterhaltung übernahm die eigene Feuerwehrjugend mit Annette und Martin Pflug („Geschwister Pflug“) sowie Stephan und Tobias Neuber („Teunzer Boum“).

Wer der Jugendfeuerwehr beitreten will, fragt am besten beim Jugendwart nach. Auch der Kommandant oder der Vorstand nehmen feuerwehrinteressierte Jugendliche gerne auf. Mit der, von den Erziehungsberechtigten unterschriebenen Beitrittserklärung, sind diese einverstanden, dass während aller angesetzten Veranstaltungen der Jugendwart oder ein verantwortlicher Vertreter der Feuerwehr Teunz die Aufsichtspflicht wahrnimmt.

Was im Jahr 2005 alles los ist, kann dem angehängten Terminplan der Teunzer Jugendfeuerwehr entnommen werden!